DER STANDARD

***



Dr. Emi und die Kunst der Schönheit
im RONDO

Bello ciao! Das Geschäft mit dem letzten Pfotenabdruck
LEBEN Seite 14

80 JAHRE care
Spenden Sie auf care.at

Bezahlte Anzeige

FREITAG, 6. NOVEMBER 2026 ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG — HERAUSGEGEBEN VON OSCAR BRONNER € 3,60 | Nr. 11.448

Europas Flugverkehr von Bombendrohungen aufgeschreckt



REUTERS/GONZALO FUENTES

Bombendrohungen gegen mehrere Passagierflugzeuge lösten am Donnerstag europaweit Sicherheitsmaßnahmen aus, etwa in Brüssel, Prag, Sofia und Rom. Im Bild der französische Militärflughafen Évreux mit einer außerplanmäßig gelandeten Maschine, die eigentlich nach Rom wollte. Betroffen war auch Österreich: Gegen vier Flüge von und nach Wien-Schwechat ging per E-Mail eine abstrakte Drohung ein. Ein Flieger auf dem Weg von Mailand nach Warschau musste zwischenlanden. Bisher wurden keine Sprengsätze gefunden. Seite 5

Irankrieg heizt die Inflation in Europa weiter an

Energie lässt Erzeugerpreise kräftig steigen
J. D. Vance rückt nach Wahl von Trump ab

Wien – Der Krieg im Iran ist nicht nur ein geopolitisches Risiko. Er schlägt auch auf Europas Wirtschaft durch und heizt die Teuerung weiterhin an. So stiegen etwa im September die Erzeugerpreise in der Eurozone im Jahresvergleich um 11,1 Prozent – so stark wie seit mehr als drei Jahren nicht.

Haupttreiber war Energie, die sich um 30,8 Prozent verteuerte. Im Oktober lag die Inflation im Euroraum bereits bei 4,0 Prozent – doppelt so hoch wie das Ziel der Europäischen Zentralbank (EZB). Für Dezember wird deshalb mit einer Zinserhöhung der EZB gerechnet. Höhere Kreditkosten könnten eine ohnehin schwache Konjunktur zusätzlich belasten.

Der Preisschock ist auch ein politisches Problem. In den USA verloren die Republikaner bei den Zwischenwahlen die Kontrolle über beide Kongresskammern. Vizepräsident J. D. Vance machte den Irankrieg zum Hauptgrund der Niederlage für die Partei von Präsident Donald Trump: Viele Wählerinnen und Wähler hätten ein Ende des Konflikts und einen stärkeren Fokus auf Lebenshaltungskosten und Inflation verlangt. Vance, der als möglicher Präsidentschaftskandidat für 2028 gilt, distanzierte sich damit demonstrativ von Trumps Kriegsentscheidung. Zugleich bringt er sich als Erbe des US-Präsidenten in Stellung. (red) **THEMA Seiten 2, 3**
Kommentar Seite 28

HEUTE

Der Professor und der Blog

Ein österreichischer Geschichtsprofessor an der Universität Bergen stellt in seinem Blog krude Thesen rund um den Zweiten Weltkrieg auf. **Seite 5**

Glauben Sie an Geister?

Regisseur Fatih Akin im Gespräch über seinen neuen Film *Geister*, über Verlust und über die politische Debatte in Deutschland. **Seite 23**

ZITAT DES TAGES

„Der Tag ist gekommen, um das Trikot mit der Nummer 7 zurückzugeben."

Fußballspieler **Cristiano Ronaldo** verkündet seinen Rücktritt vom portugiesischen Nationalteam

STANDARDS

Rätsel, Sudoku 10
Leben 14
Zukunft 15–18
Sport 19, 20
Kinoprogramm 21
Szenario 22
Kommunikation 25
TV, Switchlist 26
Wetter 21

Westen:	Süden:	Norden:	Osten:
3 bis 7°	1 bis 6°	0 bis 9°	0 bis 9°

Zwei Jahre Zusatzstrafe für Benko

Signa-Gründer wegen Betrugs schuldig gesprochen

Innsbruck – Im Prozess wegen des Verdachts des schweren Betrugs an der Haselsteiner-Privatstiftung wurde Signa-Gründer René Benko am späten Donnerstagnachmittag am Landesgericht Innsbruck schuldig gesprochen und zu zwei Jahren Zusatzstrafe verurteilt. Im Vorwurf der betrügerischen Krida wurde er hingegen freigesprochen. Das Urteil ist nicht rechtskräftig. In seiner ersten Verurteilung war Benko bereits zu einer unbedingten Haftstrafe von 30 Monaten verurteilt worden. Diese hat er durch seine Zeit in U-Haft aber bereits abgebüßt. (red) **Seite 10**

Paketsteuer kaum zu kontrollieren

Onlinehändler zweifeln an fairer Einhebung

Wien – 280 Millionen Euro soll die neue Paketsteuer dem Staat pro Jahr bringen. Doch ob Österreich die Abgabe von 2,40 Euro pro Sendung einheben kann, ist fraglich. „Was kümmert die irische Finanz unsere Paketabgabe?", fragt Otto-Chef Harald Gutschi mit Blick auf chinesische Plattformen wie Temu und Shein, die Firmensitze in steuerfreundlichen EU-Ländern nutzen. Ähnlich skeptisch ist Zalando-Chef Max Bankewitz. Thomas Bieber, Steuerrechtsexperte der Uni Linz, bestätigt ihre Befürchtungen. „Faktisch ist die Rechtsdurchsetzung schwierig." (red) **Seite 9**

Arc de Trump

RAU

Was machte Donald Trump als Erstes nach seiner krachenden Niederlage bei den Midterm-Wahlen? (Er stand zwar nicht auf dem Wahlzettel, aber es ging nur um ihn und seine Politik.) Also, der Präsident der USA marschierte auf die Baustelle seines „Ballsaals", den er statt des Ostflügels des Weißen Hauses errichten lässt, sagte: „Look at that beam", und er signierte den Stahlträger, der auf das Gebäude gesetzt wurde.

Diese typische Trump'sche Monstrosität voller Golddekor, die die Symmetrie des Weißen Hauses völlig zerstört, war ihm wichtig. Vorher hatte er noch lange vor dem Reflecting Pool vor sich hin sinniert, den er hatte verschlimmbessern lassen. Der größte Anschlag auf das historische Stadtbild von Washington, der riesige „Arc de Trump", wartet noch auf den Baubeginn.

Historisch versierte Personen müssen sich an die gespenstischen Fotos erinnern, die Adolf Hitler mit seinem Architekten Albert Speer beim Betrachten der Gipsmodelle für seine „Welthauptstadt Germania" zeigen, ebenfalls mit einem gigantischen Triumphbogen und einer riesigen Volkshalle. Das war im Februar 1945, als die Sowjets schon vor Berlin standen und alles verloren war.

Trump ist nun kein Hitler, aber die Mischung aus Größenwahn und monumentalem Realitätsverlust entspringt einem ähnlichen Mindset. Der Unterschied: Wenn die USA Pech haben, wird das Zeug tatsächlich noch gebaut.



Influenza ist mehr als eine Erkältung

AstraZeneca

Plötzlich hohes Fieber, Gliederschmerzen, Husten: Die echte Grippe kann Menschen jeden Alters treffen.[1]

Mehr über Influenza erfahren: www.grippe.info/at

[1] impfen.gv.at: Influenza. www.impfen.gv.at/impfungen/influenza
AT-18981, 11/2026 – „Entgeltliche Einschaltung von AstraZeneca"

@derStandard.at · derStandardat · https://abo.derStandard.at · Aboservice Tel. 0800 501 508 · Retouren an PF 100, 1350 Wien · Österreichische Post AG · TZ: 02Z030924T